

1. Liga: St. Moritz — Chur 2:4 (1:2, 1:0, 0:2)

Zwei Drittel lang ausgeglichen

Chur gewann das zweite Bündner Derby von gestern abend in St. Moritz mit 4:2 (2:1, 0:1, 2:0), ein Sieg, welcher der ausgeglicheneren Mannschaft — vor allem im Sturm — zufiel. Die Hauptstädter wiesen auch die reifere Spielweise als ihr Gegner auf. Das Niveau dieser Partie war bescheiden, wozu auch die magere Zuschauerkulisse — nur 200 Besucher — beigetragen haben mag, denn eine laue Stimmung pflegt die Spieler jeweils nicht gerade zu beflügeln.

KEB St. Moritz. — SR Voneschen/Häusermann. — 200 Zuschauer.

St. Moritz: Blickenstorfer; Bornatico, Mevio; Schmid, Rogantini; Duschletta; Raffainer, Del Curto, Triulzi; Micheli, Zraggen, Laager; Wolf, Cedillo, Jäggi.

Chur: Gisler; R. Moham, Koch; Bossi, Billeter; A. Patzen, Capaul, E. Patzen; Morandi, Hartmann, Kalsler; R. Castelazzi, Dekumbis.

Tore: 4. E. Patzen 0:1. 10. Del Curto 1:1. 13. A. Patzen 1:2. 27. Zraggen 2:2. 42. Hartmann 2:3. 60. E. Patzen 2:4.

Strafen: 2x2 Minuten gegen St. Moritz, 1x2 Minuten gegen Chur.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Degiacomi und Barth (verletzt). — Chur ohne Bollmann, Müller und Rechsteiner (alle verletzt), Pfister (krank) und Verlic (Studiengründe).

Das erste Drittel nahm in spielerischer Hinsicht einen enttäuschenden Verlauf, dem Spiel fehlte vor allem die Klasse. Die Churer verdienten den Drittelsvorsprung dank ihren besseren Kombinationen; auch in gedanklicher Hinsicht lagen die Vorteile auf Seiten der Hauptstädter.

In der 4. Minute gelang Erwin Patzen nach einer schönen Kombination mit Armando Patzen und Capaul das 1:0 für die Gäste. Sechs Minuten später glichen die St. Moritzer durch einen Nachschuss Del Curtos aus. In der 13. Minute kombinierte sich das Brüderpaar Patzen durch die Abwehr der Gastgeber, und es hiess 1:2. Pech für die Engadiner, dass einer ihrer besten Spieler, Del Curto, Mitte des 1. Spielabschnitts verletzt ausscheiden musste, nachdem er einen Puck an den Kopf erhalten hatte.

Der zweite Spielabschnitt verlief wesentlich ausgeglichener als der erste, und auch das Niveau war auf einer

höheren Stufe. Chur enttäuschte seine Anhänger in diesem Drittel; so konnte es eine Zweiminuten-Strafe von St. Moritz nicht ausnützen, wobei sich die Hauptstädter in dieser Zeitspanne keine einzige torreife Situation schufen. Das bis dahin magere Skore war auch auf die ausgezeichneten Leistungen der beiden Torhüter Blickenstorfer, der nach seinem Wegzug von Frauenfeld bei St. Moritz sein Comeback gab, und Gisler zurückzuführen.

In der 27. Minute erzielte Zraggen aus einem Break heraus auf Pass von Micheli den 2:2-Ausgleich — ein sauber herausgespieltes Tor!

Chur übernahm im letzten Drittel das Spieldiktat und erzielte durch Hartmann in der 42. Minute — bei eigener numerischer Unterlegenheit! — und durch E. Patzen — als St. Moritz-Goalie Blickenstorfer wenige Sekunden vor Spielschluss durch einen sechsten Feldspieler ersetzt wurde — die Tore zum 2:4-Schlussergebnis.